

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 21. Oktober 2019

Anfrage

HKW Nord 2: Informationsgrundlagen zur Umsetzung des Bürgerentscheids II Wie bestimmt die SWM die Einsatzplanung ihrer Kraftwerke?

Zwei Jahre nach dem erfolgreichen Bürgerentscheid „Raus aus der Steinkohle“ ist die Debatte um dessen Umsetzung im Stadtrat wieder entbrannt. Zwei Jahre sind vergangen, ohne dass merkliche Schritte zum Ende der Kohleverbrennung eingeleitet wurden. Es gilt weiterhin den Willen der Bürger*innen umzusetzen, nämlich das Ende der Kohleverbrennung im HKW Nord 2 und die maximale Reduktion der CO₂-Emissionen.

„Die globale Reduktion des klimaschädlichen CO₂-Ausstoßes ist jedoch das vordringlichste Ziel unserer Zeit und verzeiht keinen Aufschub.“ (SWM) Das aktuelle Gutachten des TÜV Süd scheint auf Grund falscher Fragenstellungen und dem Zeitdruck nicht in diesem Sinne ausgearbeitet worden zu sein. In Zeiten von Hitzerekorden, Dürresommer und Klimaflucht ist konsequentes Handeln im Sinne der Klimagerechtigkeit nötig. Als demokratisch legitimiertes Gremium benötigt der Stadtrat ausreichende Informationen, um den Stadtwerken (SWM) Vorgaben zum Einsatz ihres Kraftwerksparks geben zu können.

Für eine maximale Reduktion von CO₂-ist die Einsatzplanung der Kraftwerke der SWM relevant. Mit einem entschlossenen und ambitionierten Handeln kann die Stadt München und die SWM zu einem wahren Vorreiter der Energiewende werden. Das schnellstmögliche Ende der Kohleverbrennung im HKW Nord ist dabei ein erster wesentlicher Schritt.

Wir bitten daher den Oberbürgermeister folgende Fragen zu beantworten:

1. Nach welchen Kriterien neben der Versorgungssicherheit wird der Einsatz der Kraftwerke der SWM aktuell bestimmt? Bestimmt einzig der Markt und somit die Wirtschaftlichkeit? Werden ökologische Kriterien miteinbezogen?
2. Wie plant die SWM die Wärmeversorgung der Stadt München? Welche Wetterdaten nutzen die SWM und mit welcher Vorlaufzeit wird auf diese zurückgegriffen, um den Kraftwerkspark bedarfsgerecht einsetzen zu können?

3. Welche maximalen Tiefsttemperaturen wurden jeweils in den Jahren 2009 bis 2018 in München gemessen? Bitte geben Sie dabei auch die jeweiligen Tiefsttemperaturen für die Monate November bis März an.
4. „Nach DIN EN 12831 wird die Spitzenlast bei einem Zweitagesmittelwert der Außentemperatur von -16°C für München berechnet.“ (Gutachten TÜV Süd, S. 9). Wie häufig und wann wurden in München Zweitagesmittelwerte der Außentemperatur von -16°C erreicht? Wie waren in den Jahren 2009 bis 2018 die tiefsten Zweitagesmittelwerte der Außentemperatur in München?
5. Im n-1 Sicherheits-Konzept der SWM soll die Wärmeversorgung der Stadt München auch bei Ausfall der größten Erzeugungseinheit (GuD2 Süd) gewährleistet sein. Wie häufig und wann fiel in den Jahren 2009-2018 die gesamte GuD2 Süd, sprich beide Gasturbinen und die Dampfturbine, gleichzeitig und unvorhersehbar aus? Wie hoch schätzen die SWM aus ihren Erfahrungen die Ausfallwahrscheinlichkeit aller drei Turbinen?

Çetin Oraner (DIE LINKE)

Brigitte Wolf (DIE LINKE)

Ausschussgemeinschaft: ÖDP Stadtratsgruppe & DIE LINKE Stadtratsgruppe

Rathaus, Marienplatz 8 • Stadtratsbüro: Zimmer 174 - 176 • 80331 München

ÖDP: Telefon: 089 / 233 – 259 22 • E-Mail: stadtrat@oedp-muenchen.de

DIE LINKE: Telefon: 089 / 233 – 252 35 • Fax: 089 / 233 - 2 81 08 • E-Mail: info@dielinke-muenchen-stadtrat.de